

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0112/2011
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 10.05.2011

Betrifft

Warendorfer Straße - Ergänzung einer Lichtsignalanlage in Höhe Gerhardstraße

Beratungsfolge

05.07.2011	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
07.07.2011	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung von Februar 2011 zur Einrichtung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage auf der Warendorfer Straße in Höhe Gerhardstraße wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 39.000 € stehen im Teilfinanzplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Auszahlungen

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2010 2011 2012	200.000 1.000.000 1.700.000	VE: 2.700.000
Teilfinanzplan (Zeile)	08	Auszahlung für Baumaßnahmen			
Investitionsmaßnahme	4031	Warendorfer Str./Ring bis Danziger Freiheit			
Insgesamt:				2.900.000	

Einzahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2010 2011	5.000 305.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	01	Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionen	2012 2013	330.000 339.000	
Investitionsmaßnahme	4031	Warendorfer Str./Ring bis Danziger Freiheit			
Insgesamt:				979.000	

Begründung:

Anlass

Im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung am 17.11.2010 wurde auf die schwierige Querungssituation in Höhe Schlienkamp/Gerhardstraße für Fußgänger hingewiesen. Ergänzend wurde hierzu eine schriftliche Anregung zur Einrichtung einer Querungshilfe eingereicht.

Bestand

Auf der Nordseite der Warendorfer Straße befinden sich zwischen Wiener Straße und Albertstraße zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, Gastronomie und Praxen. Die Wegstrecken von der Gerhardstraße bzw. Schlienkamp bis zu den signalgeregelten Querungen betragen 185m (Dechaneistraße) bzw. 280m (Schiffahrter Damm). Die zu querende Fahrbahnbreite beträgt etwa 11m. Auf der Nordseite wird auf der Fahrbahn geparkt, auf der Südseite in den Nebenanlagen. Die Sichtbeziehungen sind daher sehr eingeschränkt.

Planung

Die beschlossene Planung zum Ausbau der Warendorfer Straße (V/0620/2010) sah für den Einmündungsbereich Warendorfer Straße/Gerhardstraße die Beibehaltung der vorhandenen Fahrbahnbreite vor.

Zur Verbesserung der Querungssituation wurde zunächst die Einrichtung einer Mittelinsel geprüft.

Mit dem Einbau von Mittelinseln können die Querungsvorgänge auf dem Straßenabschnitt grundsätzlich gebündelt und sicher geführt werden. Allerdings wäre eine Mittelinsel in der Warendorfer Straße systemfremd. Es müssten ferner für die Querungshilfe in den Nebenanlagen Aufstellflächen für Fußgänger geschaffen und Verzugslängen in den Fahrstreifen berücksichtigt werden. Daraus resultierend ergäbe sich ein Wegfall von 5 Stellplätzen auf der Nordseite und 2 Stellplätzen auf der Südseite der Warendorfer Straße.

Alternativ wurde die Einrichtung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage geprüft, wie sie bereits im Einmündungsbereich Dechaneistraße installiert ist. Eine Fußgängerampel stellt insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer die sicherste Quermöglichkeit dar.

Auf der Nordseite der Warendorfer Straße kann durch die Einrichtung einer Vorschuhung eine Aufstellfläche für den querenden Fußgänger geschaffen werden. Auf der Südseite müssten 2 Stellplätze für die Aufstellfläche entfallen.

Die Kosten für die Lichtsignalanlage betragen ca. 39.000 €. Der Ausbau und die Finanzierung können im Rahmen der Gesamtmaßnahme Warendorfer Straße erfolgen.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird seitens der Verwaltung, unter Berücksichtigung der höheren Sicherheit und des hohen Parkbedarfs, die Einrichtung der Lichtsignalanlage östlich der Einmündung Gerhardstraße favorisiert. Im Hinblick auf den Querungsbedarf aufgrund der umliegenden Geschäfte und den langen Wegestrecken zu den weiteren signalgeregelten Querungsstellen kann hiermit ein Angebot geschaffen werden, das in der Gesamtmaßnahme ohne größeren Aufwand umgesetzt werden kann und den Belangen des Fußgängerverkehrs aus den Wohnquartieren Rechnung trägt.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:
Lageplan